Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 7. Mittwoch, den 22. Januar 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Die verehrten Mitglieder der Friedensgesellschaft werden künftigen Donnerstag den 23sten d. M. um 4 Uhr Nachmittags, in dem Conferenz-Zimmer des Rathhauses zu einer Generalversammlung ergebenst eingeladen, mit der Bitte, zuvor die Gemälde eines zum Stipendiaten empfohlenen jungen Mannes auf dem Cassino in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 20. Januar 1817.

Die Friedensgesellschaft.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 15. bis zum 16. Januar d. J.

Angekommen. Kreisdeputirter Müller von Deutsch Crone, die Gutsbesitzer Blankenburg von Pogudken, und Fähndrich von Celbau, logieren im Hotel d'Oliva; Amtsrath Kotzer von Elbing, Landrath v. Courbiere von Flatow, die Grafen v. Götzendorff und v. Grabowski von Glubschin, Kammerherr v. Sackczewski und Gutsbesitzer v. Krakowski von Krotoschin, und Kammerherr v. Salavecki von Thorn, log. im Hotel de Berlin; die Gutsbesitzer Gebrüder v. Jezierski von Prevost, log. im Hotel d'Oliva; die Gutsbesitzer Schwanefeldt von Marenwerder, v. Putkammer von Stolpe, Graf v. Krockow von Schmolenz, v. Rosenberg Gruczinski von Schönwalde, und Landschaftsdirector v. Tiedemann von Woyanow, log. in den drei Mohren; Landschaftsdir. Benkendorff v. Hindenburg von Marienwerder, log. im Englischen Hause; Gutsbesitzer v. Jezierski von Krangen, log. im Hotel de Königsberg; Kaufmann Lenz von Culm, log. in der goldenen Carosse.

Abgegangen. Schiffscapitain Kyn nach Memel; die Kaufleute Wesolowski nach Gollub, und Lenz nach Culm.

Bekanntmachungen.

Zur Beschaffung der in dem Departement der unterzeichneten Regierung v. 1. Mai d. J. ab bis Ende November d. J. in den mit Militair besetzten Städten erforderlichen Naturalien an Roggen, Hafer, Heu und Stroh, ist ein Licitationstermin auf den 30. Januar anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche Lieferungen im Ganzen oder in kleinen Theilen zu übernehmen gesonnen seyn möchten, mit Hinweisung auf die schon mehrmals bekannt gemachte Bedingungen, in dem Conferenz-Gebäude eingeladen werden.

Marienwerder, den 13. Januar 1817.

Königlich Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 2. Januar c. und mit Bezugnahme auf das Publicandum vom 2. September a. pr., wonach jeder Grundstückseigenthümer aufgefordert und angewiesen worden, wegen Reinigung der Schornsteine in seinem Grundstück mit einem zum Betrieb des Schornstein-Gewerbes berechtigten Meister ein jährliches Abkommen zu treffen,

werden die Eigenthümer nachstehender Grundstücke:

Vter District: No. 677. 678. 682. 683. 687. 700. $70\frac{3}{4}$. 688. 691. 692. 729. 730. 732. 733. 734. 741. $74\frac{2}{3}$. 744. 749. 750. $75\frac{8}{9}$. 767. $76\frac{8}{9}$. 827. 831. 832. 833. 1193. 1194. 1195. 1197. 1198. 1199. $120\frac{0}{1}$. 1202. $120\frac{5}{6}$. 1213. $121\frac{4}{5}$. 1216. 1217. $121\frac{8}{9}$. $122\frac{1}{2}$. $122\frac{4}{6}$. 1228. 1229. 1230.

VIIter District: No. 5. $3\frac{0}{1}$. 41. 42. 43. 57. 118. 119. $12\frac{3}{4}$. 129. 132. 135. 136. 138. 139. 141. 143. $15\frac{5}{6}$. 157. 158. 160. $16\frac{8}{9}$. 170. 171. 172. 173. $17\frac{4}{6}$. 7. 10. 12. 15. 16. 23. 24. 26. 27. 29. 34. $3\frac{5}{7}$. 38. 39. $4\frac{7}{8}$. 49. 54. 58. 59. 60. 63. 69. 70. 72. 73. 76. 78. 79. $8\frac{1}{2}$. 84. 96. 97. 98. 99. $10\frac{0}{1}$. $10\frac{5}{6}$. $11\frac{0}{1}$. $11\frac{4}{5}$. 210. 213. 216. 219. $22\frac{1}{2}$. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 230. 231. 233. $24\frac{3}{5}$. 250. 253. 254. 259. 260. 261. 262. 263. 265. 268. 269. 271. 272. 276. 278. 279. 281. 282. $28\frac{3}{4}$.

nochmals aufgefordert und angewiesen, das angeordnete Abkommen binnen 14 Tagen, spätestens bis zum 31. Januar d. J. zu treffen, und sich den diesfälligen Kontract zur Vorzeigung einhändigen zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die festgesetzte Strafe ohnfehlbar von ihnen eingezogen werden soll.

Danzig, den 11. Januar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß die erledigte Kreis-Phisicats-Stelle im hiesigen Territorio dem Doctor med. Herrn Carl Kölle, höhern Orts conferiret und derselbe als Kreis-Phisicus verpflichtet worden ist.

Danzig, den 11. Januar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und zu Neufahrwasser aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato, soll das den Schmiedemeister Johann Christoph Fernauschen Eheleuten zugehörige Grundstück zu Neufahrwasser längs dem Kanal, welches gemäß Kauf-Contract vom 8. Juny 1805, 36 □R. an Flächeninhalt enthält, und aus einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause von 1 Etage nebst Hofplatz und kleinem Gärtchen so wie einem kleinen Pferdestall und Remise nebst Schmiedewerkstätte von ausgemauertem Fachwerk, vorlängst der Schulgasse, bestehet, auf den Antrag des ersten hypothekarischen Gläubigers, öffentlich subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 16. December a. c.
auf den 16. Januar 1817,
und auf den 17. Februar „

und zwar die beiden Erstern auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Hause, der Letzte peremtorische Termin an Ort und Stelle zu Neufahrwasser vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten Termin den Zuschlag für jedes Meistgebott unter vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 3 Capitalien von resp. 1000 Rthlr., 500 Rthlr. und 294 Rthlr. zur Eintragung notirt sind, von denen das Erstere und zwar mit 400 Rthlr. Brandenb. Cour. nach dem Münzfuß von 1764, und 600 Rthlr. in Münze zu 45 Düttchen auf Einen Thaler gerechnet, nebst 5 Procent seit dem 10. Juny 1807 rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Uebrigens haftet auf demselben ein jährlicher Canon für die hiesige Kämmerei von 3 Rthlr. 3 gr. und ist die gerichtliche Taxe vom 30. März d. J., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Herrn Packhofs-Inspector Zeising zu Neufahrwasser, als Bezirks-Vorsteher, eingesehen werden kann, auf 2400 Rthlr. Preuß. Cour. ausgefallen.

Danzig, den 8. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstätte und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll die zur Manske- und Schönbeckschen Concursmasse gehörige Speicher-Baustelle in der Hopfengasse, No. 17. des Hypothekenbuchs, früher 21 □R. 110 □F. 110$\frac{2}{5}$ □Zoll, jetzt aber nach der Localität nur 19 □R. 188$\frac{1}{2}$ □F. in sich haltend, worauf ein Fachwerk-Speicher, die Theertonne genannt, gestanden, öffentlich vor dem Artus-Hofe, durch den Auctionator Cosack subhastirt werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 18. Februar 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott über das eingetragene Kapital und die rückständigen Zinsen, zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzins-Kapital von 1500 Rthlr. Preuß. Cour. haftet, wovon die Zinsen à 4 Procent seit dem 29. October 1812 rückständig sind, das Kapital aber nicht gekündigt ist. Die gerichtliche Taxe vom 17. Februar c., welche auf 300 Rthlr. Preuß. Cour. ausgefallen, kann übrigens täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 18. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzen-Amt zu Quadendorf aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato, soll das Salomon Mielckesche Grundstück zu Quadendorf mit 1 Hufe 14 Morgen Land auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 16. Januar,
20. März, und
27. Mai } 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals, der davon rückständigen Zinsen, und der restirenden öffentlichen Abgaben zu gewärtigen.

Auf diesem Grundstück haften an beständigen Lasten:

1) ein jährlicher Erb-Canon von 38 Rthlr. 45 gr.
2) " Erbkrugszins von 5 Rthlr.
3) 7 Rthlr. 47 gr. an Contribution.
4) an fixirtem Schutzgeld 1 Rthlr. und
5) ein Remissionsgeld von 41 gr. 8 Pf.

ausserdem aber an Schulden zur ersten Stelle ein Capital von 325 Rthlr., wovon die Zinsen à 4 Procent seit dem 1. Juli 1812 restiren; zur 2ten Stelle ein Capital von 3245 Rthlr. wovon die Zinsen à 4½ Procent seit dem 17. October 1812 restiren, zur 3ten Stelle 832 Rthlr. à 4 Procent Zinsen, und zur 4ten Stelle 923 Rthlr. 53 gr. 13½ pf., von denen das 2te gekündigt ist, die Taxe vom 26. August pr., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden kann, ist auf 2447 Rthlr. 45 gr. Preuß. Cour. ausgefallen.

Danzig, den 21. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf der Niederstadt hieselbst in der grossen Schwalbengasse No. 44. des Hypothekenbuchs und No. 419. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem zwei Etagen hohen, von Fachwerk erbauten Wohngebäude nebst dazu gehörigem Hofraum und Garten besteht, und gerichtlich auf

1714 Rthlr. 25 gr. abgeschätzt worden ist, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. Februar 1817

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat bei einem annehmlichen Gebott nach den in dem Termin selbst zu eröffnenden Modalitäten den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe zu erwarten.

Danzig, den 19. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbars Michael Gottlieb Lang gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zu Letzkau, fol. 42. B. des Erbbuchs gelegene Rustical Grundstück, welches aus 6 Hufen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 4467 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur 3ten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke

auf den 4. Februar,
" " 3. April, } 1817
und " " 3. Juny

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Werderschen Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesem Grundstücke zur ersten und zweiten Stelle eingetragenen Capitalien von 13,200 fl. und 1000 fl. D. C., von welchen das erstere zu Pfennigzins, das letztere aber zur ersten Verbesserung verschrieben steht, nicht gekündigt sind, und das über diese Capitalien herauskommende Provenue baar in Pr. Cour. bezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 21. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der hiesige Kaufmann Theodor Friedrich Hennings, als Machthaber seiner Ehegattin, der Frau Johanna Francisca Theresia, geb. v. Natzmer, in Verbindung mit der Fräulein Concordia Renata von Engelcke, Erstere als jetzige Eigenthümerin des Speichers, Thurmgasse No. 4. des Hypothekenbuchs, der Steinfuchs genannt, und Letztere als frühere Inhaberin des auf

demselben eingetragenen Pfennigzins-Capitals der 6000 fl. D. C. auf öffentlichen Aufgebott und Amortisation der über dieses à 5 Procent Zinsen eingetragene Capital von dem hiesigen Kaufmann Paul Julius Rottenburgh und dessen Ehegattin Carolina Sabina, geb. du Bois, unterm 23. August 1800 an die Fräulein Concordia Renata v. Engelcke coram Notario et testibus ausgestellten und unterm 2. Januar 1801 in das Hypothekenbuch eingetragenen Schuld-Obligation, welche angeblich verloren gegangen, Behufs der Löschung der darin verschriebenen und jetzt durch Consolidation getilgten Schuldpost, angetragen hat, so werden hiemit alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dieses Capital und das darüber ausgestellte Schuld-Instrument Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich aufgefordert, in termino

den 19. April 1817, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholtz auf dem Verhörezimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche an das gedachte Document und Recognitions-Schein anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schuld-Document amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuch gelöscht werden wird.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Johann Gottlieb Knaack gehörige, zu Stutthoff pag. 322 B. des Erbbuchs belegene Grundstück, welches aus 110 □Ruthen emphyteutischen Landes, worauf ein Wohnhaus mit 3 Wohnstuben und ein kleiner Viehstall erbaut ist, besteht, sich in gutem Zustande befindet und gerichtlich auf 428 Rthlr. 51 gr. $7\frac{5}{7}$ Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Ausrufer Brick

auf den 28. März 1817

an Ort und Stelle zu Stutthoff angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, im gedachten Termin ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick eingesehen werden.

Danzig, den 20. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des der Wittwe Treschwig gehörigen Rustikal-Grundstücks zu Groß-Walddorf No. 14 des Hypotheken-Buchs, welches aus 15 Morgen emphyteutischen Landes, ohne Gebäude und Inventarium besteht, und auf 1430 Rthlr. 60 gr. Preuß. Cour. abgeschätzt worden ist, da

sich in dem am 20. Septbr. vorigen Jahres angestandenen Termin kein Käufer gefunden hat, ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin

auf den 27. März d. J.

vor dem Ausrufer Barendt an Ort und Stelle angesetzt, welcher den Kauflustigen, in Bezug auf das unterm 10. Mai 1816 erlassene an hiesiger Gerichtsstätte aushängende Subhastationspatent mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende, wenn sein Gebott das gekündigte Kapitalvon 750 Rthlr. und ein zweites zu gleichen Rechten eingetragenes von demselben Betrage, nebst den rückständigen Zinsen von beiden, deckt, und derselbe zugleich die rückständigen Abgaben übernimmt, den Zuschlag zu erwarten hat, das gekündigte Kapital aber abgezahlt werden muß.

Danzig, den 10. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach Maaßgabe der hohen Verfügung des Königl. Ober-Präsidenten von Westpreußen und wirklichen Geheimen Raths Herrn v. Schön, Exzell. vom 15ten v. M. u. J. soll der Neu-Bau eines Stall-Gebäudes, so wie die Instandsetzung der Wirthschafts-Gebäude auf der Probstey zu Alt-Kyschau, im hiesigen Amte belegen, minus Licitando ausgeboten werden, und ist der einzige und peremtorische Bietungs-Termin hiezu auf den 5. Februar a. c. anberaumt worden.

Diejenigen Personen also, die gesonnen sind, diesen Bau anschlagsmäßig zu übernehmen, werden hiedurch aufgefordert, sich im obengedachten Termin in Alt-Kyschau in dem Pfarrhause daselbst des Morgens um 9 Uhr einzufinden, den Riß und Anschlag zu inspiciren ihr Gebott zu verlautbaren, und den Zuschlag so wie die Schließung des diesfälligen Entreprise-Contracts zu gewärtigen.

Pogutken, den 11. Januar 1817.

Königliches Domainen-Amt Schöneck.

Aufforderungen.

Diejenigen Personen, welche Ansprüche an die Fallitmasse des Carl Gottfr. Tietz haben, belieben die Abschriften ihrer Documente und den Betrag ihrer Forderungen, an Capital und Zinsen auf Preuß. Courant, reducirt, und letztere bis zum 30. Juny 1807 berechnet, gefälligst innerhalb Vier Wochen von heutigem Tage ab, in der Jopengasse No. 596. einzureichen, weil späterhin darauf nicht Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 18. Januar 1817.

Friedrichsen. Täubert.

Curatores der gedachten Fallit-Masse.

Wer an meinen verstorbenen Bruder Johann Gottfried Sakowsky gerechte Forderungen zu machen, oder Zahlungen zu leisten hat, wie auch diejenigen, die mit ihm in schriftliche Verbindungen stehen, belieben sich zu melden in der Goldschmiedegasse, No. 1068., bei Herrn J. G. Ulrich.

Dorothea Agata Sakowsky.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

Ein Hof in Miggenhal an der Lacke gelegen, mit 27 Morgen freies Land, fol. 169., steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in der heil. Geistgasse, No. 961., zu erfragen.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 23. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke, auf dem Steindamm, auf dem 1sten Holzfelde von Mattenbuden kommend, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

An Englische Kron-Bohlen

65	Stück	3zollig	40 Fuß	
45	—	—	30 —	
36	—	2 —	36 —	
140	—	—	30 —	
249	—	3 —	40 —	Kron Brack
46	—	—	36 —	— —
52	—	$2\frac{1}{2}$ —	40 —	— —
42	—	3 —	30 —	— —
160	—	—	20 —	— —
275	—	von 3 bis 18 Fuß.		

An Englische Kron-Diehlen.

140	Stück	$1\frac{1}{2}$zöllig	40 Fuß	rein, trocken und vollkantig.
160	—	—	36 —	
180	—	—	30 —	
60	—	—	30 —	
120	—	—	20 —	
180	—	1 —	30 —	
100	—	—	30 —	

26	Stück	Kreuzhölzer	$\frac{8}{8}$zöllig	30 Fuß	
65	—	dito	$\frac{6}{6}$ —	30 —	
36	—	Maurerlatten		30 —	
50	—	Schrotlatten		30 —	à 36 Fuß
400	—	Hauslatten		30 —	
60	—	Gartenlatten		30 —	

An eichene Bohlen.

10	Stück	6 à 7 Zoll dick,	20 Zoll breit	18 Fuß	
20	—	5 —	20 — —	18 —	
30	—	4 —	18 — —	20 —	
80	—	3 —	18 — —	18 —	à 20 Fuß
75	—	2 —	18 — —	18 —	

100 — eichne Schaal-Diehlen 1 à $1\frac{1}{2}$ Zoll dick, 18 Zoll br. 20 Fuß.

Obige Holzwaaren werden in kleinen Partieen gerufen.

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 7. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 23. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun., im Hause auf dem Langenmarkt sub No. 435., an der Berholdschengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie feine Engl. Fayance, tiefe und flache Teller.

Donnerstag den 23. Januar 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause in der Jopengasse, No. 737. an der Ecke der Ziegengasse gelegen, durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten ganz vorzüglich frische Citronen.
Einige Anker Limonen.
Ein Parthiechen sehr schöne Französische Reinette-Aepfel zu 100 St.
Einige Kistchen Prunellen
wie auch in Zucker eingelegte Französische Früchte und Englische Saucen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Hintergasse, No. 121., sind Cichorien aus einer beliebten Fabricke, Jacobsstahl, Polnische Sensen, guter Rauchtaback, alles im Grossen, wie auch Tresor-Thalerscheine zu haben.

Bei den sehr theuren Getreidepreisen mache ich dem Publiko bekannt, daß bei mir von jetzt an auch schlichtgemahlen Brod zu den möglichst billigen Preisen zu bekommen ist, Frauengasse, No. 890. Weisner.

Extra schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Tonnen, alle Sorten Holl. Papier, so wie alle Gattungen feiner Weine in Bouteillen, sind zu billigen Preisen zu haben Hundegasse, No. 281.

Trockenes fichtenes Fadenholz, 13 fl. Danz. per Faden, frei vor die Thüre des Käufers, ist vor dem Legenthore, gerade über dem Küperdamm, zu haben.

Auf dem dritten Damm unter No. 1416., ist ein gutes braunes siebenjähriges Pferd, welches vorzüglich gut läuft, zu verkaufen. Des Preises wegen einigt man sich in demselben Hause.

Ein neuer runder moderner Schlitten steht zu verkaufen am rechtstädtschen Graben, No. 2052., beim Sattler Hybbeneth.

Ganz trockenes Büchenholz den grossen Waldfaden à 40 fl. D. Geld, frei vor des Käufers Thür, wird nachgewiesen auf dem 4ten Damm, No. 1535., und bei Herrn Röhr auf dem Langenmarkt.

Gegossene Lichte à 12 Düttchen, gezogene à $9\frac{1}{2}$ D., schwarze Seife à 6 D., grosse Feigen à 9 D., alles per Pfund; schwarze Tinte $7\frac{1}{2}$ D., Engl. Wichs 10 D. per $\frac{1}{4}$ Stof, Weinessig, bester 15 gr., ord. 12 gr. à Stof, eine

kleine Parthie Damenschuhe, seidene à 75 gr., saffiane 60 gr. und dito Stiefel 4 fl. Pr. Cour., sind zu haben Frauengasse, No. 835.

Weisse Wachslichte 4, 6 und 8 aufs Pfund zu 45 und 50 Düttchen, Citronen à 2 Düttchen, fremdes baumwollenes Dochtgarn das Pfund zu 5 fl., geräucherte Gänsebrüste à 27 Düttchen, grauer Mohn und frische Pomeranzen zu billigen Preisen, erhält man in der Gerbergasse, No. 63.

Silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste und Fleißmünzen, sind zu haben bei

S. F. Gerhard,
heil. Geistgasse No. 755.

Die Karte des Danziger, Elbinger und Marienburger Werders, colorirt, von Koppin, ist ganz neu auf Leinwand gezogen, zu verkaufen Breitgasse No. 1199.

Junkergasse No. 1910. ist Mittelmehl zu 4 fl. das Viertel zu haben, wo auch ein Flöten-Instrument zu verkaufen steht.

Ein moderner Herrn-Pelz mit Grauwerk gefuttert und mit Hudsons-Bay-Bär besetzt, ist zu verkaufen in der Zwirngasse beim Schneidermeister Räder, No. 1155.

Trocknes fichten Holz in Ruthen und Faden, den Faden zu 14 Fl. Danz. Cour., frei vor die Thür, ist zu haben Pfefferstadt No. 121.

Schwedisches Fensterglas von verschiedenen Nummern, bester Finnischer Theer, feines Cameelhaar, bastne Matten und Paudeln, sind für billige Preise zu haben bei

J. F. Rhodin,
Ankerschmidegasse, No. 171.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der Breitengasse ohnweit dem Krahnthor gelegenes Haus mit 7 heitzbaren Zimmern und einer Nebenstube ohne Ofen, welches jetzt 1222 fl. D. C. Miethe trägt, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, und des Preises wegen zu erkundigen in der Hundegasse, No. 241., beim Mäkler Falk.

Das Haus No. 937. in der heil. Geistgasse ist zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus in der kleinen Johannisgasse, No. 1243., steht zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf Stadtgebiet No. 140.

Sachen zu vermiethen.

Angemessene Zimmer für einzelne Herren Offiziere sind à 3 Rthlr. per Monat zu haben; der Commissionair, Herr Brodkorb, an der Radaune No. 1691., giebt nähere Nachricht.

In dem Hause No. 191. auf Langgarten, sind 2 Herren- und 1 Bedienten-Zimmer, Stallung auf 4 Pferde und Platz in der Wagen-Remise, an unverheirathete Personen sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Ueber die Miethe einigt man sich in demselben Hause, Parterre.

Ein Haus in der Kuhgasse, No. 916., und eine Wohnung No. 914., stehen zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der heil. Geistgasse, No. 913.

Das Haus Drehergasse No. 1355., mit der Feuergerechtigkeit versehen, grossem Keller, und die Aussicht nach dem Wasser, ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 1335.

In der Hundegasse, No. 273., ist die Unterstube, Saal, Schlafstube und Seitengebäude, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das sehr logeable Haus Gerbergasse, sub No. 359., mit 8 heitzbaren und mehrern kleinen Stuben, steht zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Liebhaber hiezu belieben sich in dem Hause nebenan, sub No. 360. zu melden.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, Küche und Boden an ruhige Einwohner zu vermiethen, und nach Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Fleischergasse No. 146 sind 2 Stuben gegeneinander und 2 Küchen und Keller zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Drehergasse No. 1346 sind 2 moderne Zimmer nebst Kammer, gemeinschaftliche Küche und Holzgelaß, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Am rechtstädtischen Graben No. 2058 sind 3 moderne heitzbare Zimmer mit Gipsdecken, eine geräumige eigne Küche, Kammer, Keller und Apartement, an ruhige und anständige Bewohner zu vermiethen, und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen, das Nähere erfährt man daselbst.

In der kleinen Hosennähergasse No 867 sind zwei sehr freundliche Stuben eine nach der Langenbrücke und die zweite nach der Strasse an unverheyrathete Personen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Zu vermiethen ist:

1) Am Olivaer-Thor hinter dem Stift, No. 562., eine freundliche Wohnung mit 2 Stuben, Kammer, Holzkammer und Keller.

2) Ein Haus von 2 Stuben, Küche und Viehstall.

3) No. 700., hinter Adlers Brauhause, ein Stall.

Der Miethe wegen meldet man sich Pfefferstadt, No. 121.

Ein Haus und Garten auf dem Eimermacherhof, No. 1750. und 51., mit 3 Zimmer, Küche, Boden, Kammern und Keller, nebst der Nutzung des Gartens, worin vornehmlich schönes Sommer- und Winterobst sich befindet, steht zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere heil. Geistgasse, No. 961.

In dem Hause, Jopengasse No. 742., sind mehrere Zimmer mit Meubles monatweise an Herren Staabsofficiere zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm, No. 379., sind folgende Wohnungen zu vermiethen:
1) in der zweiten Etage 4 Stuben, Küche und Boden, mit eigner Thür;
2) eine Unterwohnung mit eigner Thür, worin 2 Unterstuben, eine Oberstube, Küche, Boden, Hofplatz und Holzstall.
3) eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Küche und Boden.
4) eine Unterwohnung im Gang durchgehend.

In der Höckergasse No. 1453. ist eine Untergelegenheit von 4 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Auf dem ersten Damm, No. 1120., sind 2 moderne Zimmer mit Mobilien an einen Herrn Officier zum 1. Februar zu vermiethen.

Ein schönes Logis von 4 Stuben mit Gipsdecken und gestrichenem Diehlenflur, nebst eigener Küche, Holzgelaß und mehrerer Bequemlichkeit, ist an eine anständige und solide Familie am Vorstädtschen Graben No. 176. zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1320., ist ein Saal und eine Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eimermacherhof, grosse Gasse No. 1728., ist eine Stube, Kammer, ein kleiner Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Eine Wohnung, bestehend in drei Stuben, Küche, Boden, Keller und Appartement ist um Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischerthor- und Rechtstädtschen Graben-Ecke, sub No. 2080.

Hinter Adlers Brauhaus No. 675., ist eine freundliche Vorderstube mit auch ohne Meublen, an einzelne Mannspersonen monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten von der 42sten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind heute hier eingegangen, können von den resp. Spielern im unterzeichneten Comtoir nachgesehen, und die Gewinne dort auch in Empfang genommen werden.

Eben daselbst sind auch Ganze und Halbe Loose zur 1sten Klasse 34ster Berliner Klassen-Lotterie, so wie auch

Loose zur 43sten Königl. kleinen Geldlotterie jederzeit zu bekommen. Danzig, den 17. Januar 1817.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comtoir.

Literairische Anzeige.

Bei Thome Wittwe & Böhm, Buchbinder in der Petersiliengasse, ist zu haben: das Wochenblatt, welches im Amtsblatt angekündigt ist, betitelt: Preußische Chronick, ein National-Blatt für alle Stände. Der Pränumerationspreis ist fürs Vierteljahr 45 gr. Cour.

Entbindungs-Anzeige.

Die den 19. Januar Abends halb zwölf Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeiget seinen Freunden hiemit ergebenst an. Ernst Ludwig Hohnfeldt.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen der hiesige Bürger und Chirurgus, Herr Carl Erdmann Winkelmann, an völliger Entkräftung in seinem 51sten Lebensjahre. Dieses melden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen seinen Freunden und Bekannten

die Vormünder im Namen der unmündigen Kinder.
George Adolph
Amalia Carolina } Winkelmann.
Carl August

Danzig, den 17. Januar 1817.

Sanft entschlummerte nach sechsjährigen Leiden, an der Wassersucht in Ihrem 59sten Jahre, unsre geliebte Mutter Elisabeth Retzlaff, geb. Retzlaff, welches wir mit betrübten Herzen ergebenst anzeigen.

Die hinterbliebenen Kinder,
Catharina Elisabeth } Retzlaff.
Anna Regina

Danzig, den 17. Januar 1817.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am ganzen Leibe liege ich 85jähriger Greis verschwollen in Armuth und Elend jämmerlich darnieder, und bitte gute Herzen um theilnehmende Liebe, um meine Leiden zu erleichtern.

Der Nachtwächter Mehl,
auf der Pfefferstadt im Keller No. 136.

Bitte um Unterstützung.

Des verstorbenen Predigers Schmid Wittwe in Stüblau, geb. Schultz, kämpfet seit Jahren nicht nur mit den empfindlichsten Leiden bittrer Armuth, sondern auch mit höchst schmerzlichen, unheilbaren, körperlichen Uebeln. Ihren Jammer, durch milde Gaben zu erleichtern, werden christliche Menschenfreunde, und vornemlich die noch lebende, zahlreiche Schüler und Schülerinnen ihres Mannes, welche diese Anzeige lesen, gewiß nicht unterlassen. Beiträge für diese, der Unterstützung so bedürftige, als würdige Leidende in Empfang zu nehmen und ihr solche ungesäumt zuzustellen, erbieten sich die Kaufmannswittwe, Frau Scholl (Holzmarkt, Schmiedegassen-Ecke in der Müllerschen Buchdruckerei) und der Superintendent, Pastor Ehwalt (St. Trinitatis-Kirchengasse, No. 70.)

Reise-Gesuch.

Zu einer baldigen Reise von hier nach Berlin wird eine Reisegesellschaft gesucht, das Nähere bei dem Königl. Preuß. Salz-Cassen-Rendanten John zu Neufahrwasser zu erfragen.

Sachen so verlohren worden.

Es ist am 16ten dieses Abends, auf dem Wege zwischen dem Holzmarkt und der Schmiedegasse, ein blaßgelber dicker Mops, kenntlich an einer schwarzen Nase, kurzen Schwanz, kurzen Füssen und schon etwas grau, verlohren worden. Er hatte ein schwarzes Halsband mit silbernen Glöckchen um und hört auf den Namen Amis. Wer denselben in der Frauengasse No. 852 abbringt, erhält Zwei Reichsthaler Belohnung.

Am 18. Januar ist in der Kapelle des Bildes ein Gesangbuch, in schwarzes Leder gebunden mit goldnem Schnitte, abhänden gekommen. Es ist daran zu erkennen, daß es nicht allein schon stark von außen benutzt ist, sondern auch viele Lieder darin mit Bleistiftpunkten bezeichnet sind, und vorne eine Nachricht über den Verfasser eines Liedes eingeschrieben ist. Da dem Eigenthümer gerade an dem Besitze dieses Exemplars gelegen ist, so erklärt er sich nicht allein bereit, dem Finder eine angemessene Belohnung zu ertheilen, sondern auch dem Käufer, der es vielleicht schon an sich gebracht hat, den Kaufpreis wieder zu erstatten. Man meldet sich Frauengasse No. 901.

Oeffentlicher Dank.

Namens des Herrn Carl Benj. Tönniges sind uns von dem Herrn Sam. Baum Ein hundert Reichsthaler Cour. für das hiesige Spend- und Waisenhaus übergeben worden.

Dank, herzlichen Dank dem edlen Wohlthäter, der auch entfernt der Hülfsbedürftigen seiner Vaterstadt so menschenfreundlich sich erinnerte.

Danzig, den 18. Januar 1817.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,
Kelling. Haas.

Für die uns von Herrn Carl Benjamin Tönniges in Paris, durch Herrn Sam. Baum hieselbst, geschenkten 100 Rthlr. Cour. für das Kinder- und Waisenhaus, statten wir den verbindlichsten Dank ab.

Danzig, den 20. Januar 1817.

Die Vorsteher,
Liedke. Harms. Oertell.

Geld, so gesucht wird.

Auf ein sehr sicheres Grundstück in der Langgasse werden 1500 Rthlr. Ct. zur ersten Hypothek gesucht, von wem? erfährt man Breitegasse, No. 1234.

Subhastationspatent.

Es sollen die zur Concurs=Masse des hiesigen Bürgers und Branntweinbrenners Johann Samuel Hirschfeldt gehörige Grundstücke, als

das allhier am Blüchermarkt No. 93. gelegene Wohnhaus nebst dem dabei befindlichen Brandhaus, zwei Scheunenstellen, aus einem Pferde= und Viehstall, welche auf 3014 Rthlr. 34 gr. 3 pf.

die auf den Scheunenstellen erbaute Scheune, welche auf 388 Rthlr. 60 gr.

der an der Schwente gelegene Gemüsegarten, welcher auf 32 Rthlr., und endlich

zwei Erbe Stadt= und Bürgerackers, welche auf 1333 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt sind, im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden Es ist also von uns allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte ein Bietungs=Termin auf

den 1. November 1816,
= 2. Januar,
und = 3. April 1817,

von welchen der letzte Termin peremtorisch ist, angesetzt, und es werden demnach alle besitzfähige und zahlbare Kauflustige eingeladen, in diesen und besonders dem letzten Termin zu erscheinen, und ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf des letzten Termins soll niemand mit seinem Gebott weiter gehört werden, sondern der Zuschlag alsdann an den Meistbietenden auf der Stelle erfolgen.

Zugleich wird noch Kauflustigen bekannt gemacht, daß die bei diesem Grundstück benutzte Funfzehn Morgen Land in der nahe an gelegenen erbpächtlichen Dorfschaft Leske bei dem Landgericht zu Marienburg besonders licitirt werden und daß die Branntweinsgrapen, Schlangen und das übrige Brennerei=Geräthe, welches alles überhaupt auf 436 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt ist, in dem obigen Termine mit verauctionirt werden soll.

Neuteich, den 17 August 1816.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Allerlei.

Unterzeichnete machen hiedurch bekannt, daß zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft die von ihnen bisher unter der Firma Oertell & Tesmer geführte Handlung mit dem 1. Januar 18 7 ihr Ende erreicht hat, und daß für die Zukunft ein Jeder für sich und unter seinen alleinigen Namen Geschäfte unternehmen wird; sämmtliche Activa und Passiva aber werden von uns gemeinschaftlich unter obiger Firma regulirt.

Danzig, den 13. Januar 1817.

Joh. Eman. Oertell.
Joh. Dav. Tesmer.

Mein Verhältniß mit Herrn Joh. Benj. Schmidt, daß derselbe gegen eine ihm zugestandne Provision Verkäufe für meine Rechnung machte, ist mit dem 1sten d. M. nach gütlichem Ueber=

einkommen aufgehoben, und wird derselbe künftig nur Geschäfte für seine alleinige Rechnung und nicht in meinem Namen machen.

Danzig, den 13. Januar 1817. C. B. Richter.

Da jetzt das Tischler-Meubles-Magazin auf dem 4ten Damm hieselbst mit allen Sorten Meubles versehen ist; bis dahin aber das Dingen über selbige statt gefunden: so ist von Seiten des Gewerks die Einrichtung getroffen, daß jetzt der genaueste Kauf-Preis auf einem gedruckten Zettel in Pr. Cour. an jedem Stück befindlich seyn wird, wovon wir E. resp. Publicum benachrichtigen, und um fernern Zuspruch bitten.

Danzig, den 18. Januar 1817.

Johann Wüst, Carl Gottfr. Eggert,
als Tischler-Aelterleute.

5000 fl. sicher auf dem Lande bestätigt, sind eingetretener Umstände wegen zu cediren; nähere Auskunft bei Herrn Daniel Liedke am hohen Thor.

Bei meiner erfolgten Anstellung als Kreis-Physikus des Danziger Gebietes zeige ich ergebenst an, dass ich mich auch aller Geschäfte eines ausübenden Arztes und Wundarztes unterziehen werde.

Dr. *Koelle*,
Königl. Kreis-Physikus, Wollwebergasse No. 1990.

Sonntag, den 12. Januar 1817 sind zum Erstenmal aufgeboten:

St. Johann. Der Bürger und Schiffs-Capitain, Herr Andreas Carl Werner, mit Jungfer Renata Eleonora Amalie Jacks. Der Karpfenseigner Benjamin Fleischer, mit Frau Anna Maria Rosenberg.

St. Barbara. Der Mitnachbar in Klein-Plönendorf und Bürger dieser Stadt, Michael Lemcke, mit Jgfr. Anna Maria Schultz. Der Wittwer Michael Stangneth, Bordings-Schiffer, mit der verw. Frau Eleon. Pagel. Der Wittwer Johann Friedrich Tepke, mit Jgfr. Anna Louise Aderjahn.

Heil. Leichnam. Johann Jambrowsky, Fleischermeister in Elbing, mit Frau Cathar. Dauter, geschiedene Höker Kosowsky. Wilh. Bockermann, Maler, mit Jgfr. Charl. Beata Tetzlaff, aus Stolpe.

Königl. Kapelle. Der Bürger Samuel Benjamin Jacobsen, mit Jgfr. Anna Christina Loschinski.

Carmeliter. Der Bürger und Höker Joh. Ruttkowski, Wittwer, mit Jgfr. Amalia Jul. Petzenburger. Der Arbeitsmann Paul Bornowski, Wittwer, mit Jungfer Anna Carol. Bendings. Der Schauspieler Friedr. Wilh. Weise, mit Jgfr. Johanna Christ. Carol. Henriette Zeiß.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Januar 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 60 — 295 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Wochen — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 10½ -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133 & 132½ gr.	dito dito gegen Münze - — — — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13½ gr.
— 3 Monat 19 f 18 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
14 Tage 1½ pCt. dm. 2 Mon. 2¾ & 3 pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.